

### **3. Jahresbericht 2014**

Liebe Eltern und Mitglieder

Liebes Chinderstuba-Team, liebes Vorstandskollegium

#### **Events und Alltag**

Einmal mehr liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns. Im letzten Frühling beschäftigte uns vor allem die Organisation unseres Jubiläumsfestes zum zehnjährigen Bestehen der Chinderstuba. Just auf den Tag, am 14.06.2004 öffnete die Chinderstuba zum ersten Mal ihre Türen. Es war ein harziger Start, doch die Handvoll Frauen, die die Kita mit viel Eigeninitiative und Mut ins Leben gerufen hatten, liessen sich nicht unterkriegen. Es fehlte an Unterstützung, Geld, an Personal, eigentlich an allem, nur nicht am Wichtigsten: an den Kindern! Jahr für Jahr wurde das Angebot besser genutzt, vergrössert und weiterentwickelt. Noch einmal möchte ich an dieser Stelle den Wegbereiterinnen unserer Kindertagesstätte ein grosses Dankeschön für ihre grossartige, ehrenamtliche Arbeit aussprechen. Ohne sie wären wir heute nicht das, was wir sind, eine Institution nämlich, die aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken ist. Bei besten Wetterbedingungen durften wir ein farbenfrohes Jubiläumsfest auf dem Schulhausplatz am Endweg feiern. Die Familienband „Leierchischte“ begeisterte mit ihrem Konzert und die Krippenkinder mit Ihren Darbietungen. Das Team und die Vorstandsfrauen verwöhnten mit Speis und Trank und zusammen wurde eigens ein Chasperlitheater inszeniert. Nebst zahlreichen Eltern, Grosseltern, Verwandten und Freunden nahmen auch Vertreter der Gemeindebehörde, sowie ehemalige Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder die Gelegenheit wahr, wieder einmal einen Blick in die Chinderstuba zu werfen. Alle staunten, wie sich die Kita in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Für das Team und für den Vorstand war es ein wunderbares, lustiges, gelungenes Fest, mit vielen schönen Feedbacks, die uns sehr freuten und uns die nächsten zehn Jahre voller Motivation, mit Stolz aber auch mit der nötigen Sorgfalt in Angriff nehmen lassen.

Wie ich euch bereits an der letzten HV orientiert habe, beschäftigte uns einmal mehr die grosse Nachfrage nach Kita-Plätzen in Grindelwald. Das die Nachfrage nicht nur in unserem Dorf sondern im ganzen Kanton sehr gross ist und die dafür vorhandenen Mittel bescheiden sind, sind wir Ende März 2014 mit dem Entscheid der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) konfrontiert worden, dass uns nur gerade einer von den vier ersuchten zusätzlichen Kita-Plätzen bewilligt worden sind. Leider konnte dieser eine zusätzliche Platz unsere lange Warteliste nur bescheiden entlasten. So haben wir uns entschieden, erstmals in der Geschichte der Chinderstuba ab Sommer 2014 nebst den 15 von Kanton und Gemeinde finanziell unterstützten Plätzen zusätzlich 1-2 private, nicht subventionierte Plätze anzubieten. Wir waren sehr erfreut, dass wir die zwei Plätze in kürzester Zeit praktisch ganz besetzen konnten. Andererseits stellten die zusätzlichen Kinder das Team auch vor die Herausforderung, die Mehrarbeit bei gleichem Personalbestand zu bewältigen, was einmal mehr nur dank grosser Flexibilität zu meistern war. Vor drei Wochen

erreichte uns der Bescheid vom Kanton, dass unserem erneuten Gesuch, ab 2015 17 subventionierte Plätze anbieten zu können, vollumfänglich stattgegeben wurde. Diese Gegebenheiten machen es auch notwendig, dass wir das an der letzten HV genehmigte Budget 2015 angepasst haben und heute Abend in seiner korrigierten Version nochmals vorlegen werden.

Ebenfalls im Sommer 2014 starteten wir mit dem Projekt Babygruppe. An zwei Tagen in der Woche werden unsere Kleinsten bis zum Alter von 3 Jahren in der Kleinkindergruppe „Murmeli“ betreut, während für die Grösseren, die „Steinböckli“, ein eigenes Programm angeboten wird. Die Erfahrungen, die das Team mit der Gruppenteilung gemacht hat, sind durchwegs positiv. Ziel ist, die Kinder kurz- bis mittelfristig vermehrt in zwei Gruppen zu betreuen. Wie bereits vor einem Jahr erläutert, macht das erhöhte Platzangebot und die damit verbundene Gruppenteilung auch einige räumliche Umgestaltungen notwendig. Mit Lilly Balmer haben wir eine kompetente Bau-Fachfrau gefunden, die bereit ist, uns hier zu beraten und zu unterstützen. Letztes Jahr hat uns die HV hier mit einem vorläufigen Rahmen von Fr. 50'000.—aus unseren Rückstellungen grünes Licht gegeben, dass wir die Anpassungen in Angriff nehmen können. Leider sind wir mit der Planung noch nicht weit gekommen. So sind wir zur Zeit noch an grundsätzlichen Abklärungen. Wir arbeiten daran und kommen hoffentlich bald einen Schritt weiter.

Rund ums Jahr ist unser motiviertes Chinderstubeam bemüht, die Zeit für unsere kleinen Gäste so abwechslungsreich und kurzweilig wie möglich zu gestalten. So lassen sich Nina, Caroline, Rita, Andrea, unsere Lernenden Jasmin und Sibylle sowie Rebekka, unsere Praktikantin immer wieder Rosinen, zum Beispiel in Form von kleinen oder auch grösseren Ausflügen einfallen.

#### Beispiel Ausflug

Ein Highlight war auch im letzten Frühling das Schlaffest, das jeweils von unseren Lernenden organisiert wird. Mit dem Schlaffest feiern die älteren Kinder gewissermassen dem Abschied von den Kindergärtlern, die nach den Sommerferien eingeschult werden und die Chinderstuba dann nicht mehr besuchen werden. Eine Nacht lang dürfen die älteren Kinder mit dem Schlafsack in der Kita übernachten und so richtig Party machen – die Härteprüfung für unsere Lehrabgängerinnen!

Rund um die Maiferien beschäftigte sich das Chinderstuba-Team vor allem mit den Elterngesprächen, deren seriöse Vorbereitung und Durchführung sehr zeitintensiv ist. Kurz nach den Ferien hiess es dann schon, sich mit der Eingewöhnung unserer neuen kleinen Gäste zu befassen. Im letzten Sommer wurden ....neue Kinder eingewöhnt. Diese Phase ist für die Kinder, Eltern und für das Team sehr wichtig, legt sie doch den Grundstein für die Betreuung der Kinder. Einfühlungsvermögen, Zeit und viel, viel Geduld ist gefragt!

Wie jedes Jahr sorgte die Chinderstuba am Märt, anfangs Oktober wieder für viele wunderschön und kunstvoll geschminkte Gesichter. Für uns, eine schöne immer eine schöne

Gelegenheit uns im Dorf zu präsentieren und alte und neue Kontakte zu pflegen. Im Spätherbst dann, lud die Chinderstuba einmal mehr zum Elternabend. Spielerisch wurde den Eltern der Alltag in der Kita näher gebracht, bevor sie einmal mehr mit Köstlichkeiten aus der hauseigenen Backstube verwöhnt worden sind.

Bevor es dann schon ans Weihnachtsgschänkli basteln ging, besuchte uns anfangs Dezember wiederum der Samichlaus samt Schmutzli und Eseli in der Gletscherschlucht. Herzlichen Dank allen, die diesen traditionellen Anlass mit einer Spende oder auch sonst in irgendeiner Form unterstützen, vor allem auch der Familie unserer Lehrabgängerin Jasmin, die diesen schönen Abend überhaupt erst ermöglicht.

### **Chinderstuba Team**

Mit Stolz darf ich sagen, dass die Chinderstuba schon immer grossen Wert auf die Ausbildung neuer Berufsfachkräfte gelegt. So ist unsere Nina gerade zu dieser Jahreszeit wieder viel im ganzen Kanton unterwegs, um als Expertin Lehrabschlussprüfungen abzunehmen. Wir schätzen uns glücklich, eine so engagierte, kompetente Kita-Leiterin zu haben, was natürlich für die eigenen Auszubildenden von grossem Vorteil ist.

Aktuell auch im Prüfungsstress, wenn auch auf der anderen Seite des Tisches, sind **Sibylle Lüthi** und **Jasmin Brog**. Wir sind überzeugt, dass beide die Lehrabschlussprüfungen mit Bravour meistern werden und drücken beiden fest die Daumen.

Im August 2014 begann **Rebekka Stäger** aus Lauterbrunnen ihr einjähriges Praktikum. Rebekka gewöhnte sich schnell an den Kita-Alltag und hatte merklich Freude an der Arbeit mit den Kleinen. So erfüllten wir Rebekkas Wunsch, bei uns ab diesem Sommer die dreijährige Lehre zur Fachbetreuerin Kinder (FabeKi) zu absolvieren, gerne. Zusammen mit ihr werden unter Anleitung von Caroline und Andrea, beides diplomierte Berufsausbildnerinnen, noch eine weitere Lernende und eine Praktikantin ihre Ausbildungen in der Chinderstuba beginnen.

Wie bereits gesagt, haben wir das Platzangebot ab Sommer 2014 um fast drei Plätze erhöht. Da es im letzten Sommer vergleichsweise viele und vor allem auch sehr kleine Kinder in die Kita einzugewöhnen gab, lief unser Team personell im zweiten Halbjahr ziemlich am Anschlag. Im November packte Andrea für 2 Monate das Reisefieber, eine Absenz die es ebenfalls abzudecken galt. Einmal mehr waren wir wieder auf unsere überaus flexible Teilzeitmitarbeiterinnen angewiesen. Herzlichen Dank an Rita, Caroline und Margrith, dass ihr immer wieder bereit seid, kurz- und manchmal auch mittelfristig Sondereinsätze zu leisten.

Wenn Nina um Hilfe bittet, wissen wir im Vorstand, dass es wirklich brennt. So entschieden wir uns im Spätherbst, unser mit den Kindern mehr als ausgelastetes Team wenigstens etwas von der notwendigen Putzarbeit zu entlasten. Mit **Maria Brawand** haben wir eine wunderbare Putzfee gefunden, die ein- bis zweimal wöchentlich durch die Chinderstuba wirbelt, wenn unsere kleinen Gäste friedlich zuhause in ihren Bettchen schlafen.

Irgendwann im Februar dieses Jahres, vielleicht war ich noch am Abschminken vom Vorabend oder ich stieg bereits ins Kostüm für die nächste Fasnachtsparty – nein, nein, war alles halb so wild – klingelte mein Handy. „Chinderstuba“ leuchtete auf dem Display. „I muass dr öppis sägä“ – kurzer Schweissausbruch meinerseits: das tönt irgendwie anders, sehr ernst ... etwas ist passiert!!!???, „I bin schwanger!“ Uff, Erleichterung macht sich breit. Ja wenn es nur das ist? Das sind doch wunderbare Nachrichten! Wir alle freuen uns sehr für dich liebe Nina und wünschen dir / euch alles Gute! Übrigens, damit auch ihr beruhigt seid: Nina plant, nach dem Mutterschaftsurlaub, während dem sie durch Caroline vertreten wird, mit einem 40%-Pensum weiter in der Chinderstuba zu arbeiten. Ich finde, das sind phantastische Nachrichten!

An dieser Stelle danke ich Dir Nina ganz herzlich. Auch nach fast zehn Jahren leitest du die Chinderstuba begeistert, engagiert und mit unendlich viel Einsatz. Insbesondere danke ich dir auch für die offene, sehr konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Vorstand, den du immer wieder mit guten Ideen überzeugst und vorantreibst. Ein grosses Merci gebührt auch an unseren motivierten, aufgestellten Mitarbeiterinnen. Ihr alle macht Tag für Tag einen super Job – danke vielmal für euren Einsatz. Gerne unterstreichen wir unseren Dank auch dieses Jahr mit einem Zustupf ins Teamkässeli.

## **Dank**

Liebe Kolleginnen im **Vorstand**, lieber Peter, es war für mich auch im vergangenen Jahr eine Bereicherung, mit einem so motivierten und tatkräftigen Vorstand zusammenzuarbeiten. Ich freue mich, gemeinsam mit Euch, das nächste Jahr in Angriff zu nehmen. Ich danke Euch allen ganz herzlich für Euren Einsatz, der heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist. Im Namen des gesamten Vorstandes des Vereins Chinderstuba Grindelwald, richte ich ein grosses Merci an:

**unsere Kinder**, die uns mit ihren fröhlichen Gesichtern immer wieder daran erinnern, wie wichtig und sinnvoll unsere Arbeit ist.

**an die Eltern**, die der Chinderstuba täglich viel Vertrauen entgegenbringen

euch, **liebe Mitarbeiterinnen**, die dieses Vertrauen uneingeschränkt verdienen.

alle **Mitglieder des Vereins und Sponsoren** ohne deren finanzielle Unterstützung wir nicht in diesem Rahmen existieren könnten.

die **Behörden von Gemeinde und Kanton**, für die sehr angenehme und allzeit wohlwollende Zusammenarbeit.

Vielen Dank an alle, die der Chinderstuba auch im vergangenen Jahr Gutes getan und uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.